

NSK-Pressbericht

Wegen eines Sturzes im Originaltanz haben Frohberg-Giesen ihr Ziel, die Top-Ten bei der WM zu erreichen, leider knapp verpasst - sie wurden Elfte!

Den Haag 9.-13.3.2010: Das größte Ziel dieser Saison für Stefanie Frohberg (18) vom SC-Berlin und Tim Giesen (21) vom Neusser Schlittschuh-Klub (NSK) - die ja erst knapp ein Jahr zusammen trainieren - war die Teilnahme an der Junioren-Weltmeisterschaft. Aufgrund der außergewöhnlichen Erfolge in der jetzt zu Ende gehenden Eislaufsaison sattelten sie dann aber noch einen drauf: sie wollten unter die Top-Ten, die zehn besten Junioren-Eistanzpaare der Welt. Aber aufgrund eines gefährlichen Sturzes im Originaltanz-Wettbewerb verpassten Sie das Ziel knapp, haben sich gottseidank nicht verletzt und wurden im Endergebnis Elfte.



Über 200 Eiskunstläufer und Eistanzer trafen sich im niederländischen Den Haag zu den diesjährigen weltweiten Junioren-Titelkämpfen. Im Gegensatz zu so manchen anderen Sportarten kommt der Weltmeisterschaft der Junioren im Eiskunstlauf und Eistanzen eine große Bedeutung zu, was daran liegt, dass es auf internationaler Ebene keine weiteren Altersklassen gibt. Jedenfalls haben nahezu alle Top-Stars der Gegenwart ihre ersten bedeutenden Meriten bei der Junioren-WM geerntet, so wie man umgekehrt mit Sicherheit davon ausgehen kann, dass die Newcomer dieser WM in nicht allzu ferner Zukunft bei den erwachsenen Läufern auftrumpfen werden.

Am Dienstag begann der Wettbewerb mit den sog. Pflichttänzen. Dies ist für die Zuschauer ein wenig ansprechender Wettbewerb, wenn 34 Eistanzpaare immer zur gleichen Westminster-Walzer-Musik jeweils in 2,5 Runden ihre Spurenbilder exakt aufs Eis zeichnen müssen. Im Eiskunstlaufen wurde der Pflichttanz schon vor über 20 Jahren abgeschafft und beim nächsten Kongress des Eislaufer-Weltverbandes ISU im Sommer 2010 gilt nun auch die Abschaffung des Pflichttanzen als beschlossene Sache, es geht nur noch darum, in welcher Form man einzelne Elemente in den Originaltanz integrieren wird. Nach

den Kunstturnern, die 1996 die Pflicht gestrichen hatten, wird es dann dieses Pflichtelement in keiner Sportart mehr geben.

Jetzt in Den Haag begann aber alles noch traditionell mit dem Pflichttanz: Stefanie Frohberg und Tim Giesen zeigten einen guten Westminster-Walzer und bekamen 28,56 Punkte und zunächst Platz 9 dafür. Die Ausgangslage war nicht schlecht, denn die mit 0,58 Punkten vor Frohberg-Giesen liegenden Ukrainer Anastasia Galyeta und Alexei Shumski machten keinen starken Eindruck und die davor liegenden Eistanzer Rachel Tibbetts und Collin Brubaker hatten Frohberg-Giesen schon beim Grand-Prix in Lake Placid klar sogar vor einheimischem US-Publikum geschlagen. Der Trainer René Lohse war optimistisch und meinte „bis Platz 7 ist für Steffi und Tim alles drin“.

Am Mittwoch hatten die Eistanzer bis auf eine Trainings-Session frei und man konnte im Vorort Scheveningen etwas am Strand entlang wandern.

Am Donnerstag war dann der zweite Wettbewerbsteil angesagt: der Originaltanz (abgekürzt „OD“ für Original-Dance). Jedes Jahr wechselt die ISU, die Welt-Dachorganisation für das Eislaufen, das Thema der Musikrichtung, welche mit dem Originaltanz interpretiert werden muss und in der Saison 2009/2010 waren weltweit im Junioren-Eistanzen Country- und Volkstänze vorgeschrieben.

Stefanie Froberg und Tim Giesen hatten sich vor einem Jahr für einen Mix aus Irischer Folklore und aus Lord of the Dance von Ronan Hardiman entschieden und damit bei internationalen Wettbewerben sehr gut abgeschnitten und z.B. bei den Grand-Prix's Punktbewertungen zwischen 44,54 und 46,46 Punkten erreicht. Man hoffte nun darauf, den Seasons-Best von der Deutschen Meisterschaft mit 47,00 Punkten noch toppen zu können. Ein weiteres Training am Donnerstagmorgen war sehr gut gelaufen, Steffi, Tim, der Trainer René Lohse und auch der Sportdirektor der Deutschen Eislauf-Union - DEU, Udo Dönsdorf, waren frohen Mutes, dass eine Platzierung unter den ersten 10 in der Weltspitze so gut wie „gegessen“ sei. Aber man soll ja bekanntlich den Tag nicht vor dem Abend loben

Pl.	Name	Nation	TSS =	TES +	PCS +	SS	TI	PF	IN	Ded.	Stn.
1	Elena ILINYKH / Nikita KATSALAPOV	RUS	37.52	20.24	17.28	6.85	6.75	7.10	7.05	0.00	#28
2	Maia SHIBUTANI / Alex SHIBUTANI	USA	34.27	18.48	15.79	6.35	6.20	6.40	6.35	0.00	#33
3	Ekaterina PUSHKASH / Jonathan GUERREIRO	RUS	34.20	18.38	15.82	6.30	6.15	6.40	6.55	0.00	#34
4	Ksenia MONKO / Kirill KHALIAVIN	RUS	34.17	18.04	16.13	6.50	6.20	6.60	6.60	0.00	#27
5	Alexandra PAUL / Mitchell ISLAM	CAN	33.32	18.24	15.08	6.05	5.90	6.15	6.05	0.00	#20
6	Lorena ALESSANDRINI / Simone VATURI	ITA	32.35	17.28	15.07	5.95	5.90	6.20	6.15	0.00	#31
7	Rachel TIBBETTS / Collin BRUBAKER	USA	31.89	17.16	14.73	6.00	5.70	5.90	6.00	0.00	#26
8	Anastasia GALYETA / Alexei SHUMSKI	UKR	29.14	16.26	12.88	5.20	5.00	5.20	5.25	0.00	#8
9	Stefanie FROBERG / Tim GIESEN	GER	28.56	15.84	12.72	5.15	4.95	5.20	5.10	0.00	#25
10	Charlotte AIKEN / Josh WHIDBORNE	GBR	28.29	16.12	12.17	4.90	4.75	4.90	4.95	0.00	#6
11	Piper GILLES / Zachary DONOHUE	USA	27.83	15.40	12.43	5.05	4.75	5.10	5.05	0.00	#29
12	Geraldine BOTT / Neil BROWN	FRA	27.78	15.64	12.14	4.85	4.60	5.00	5.10	0.00	#10
13	Olivia Nicole MARTINS / Alvin CHAU	CAN	27.68	15.18	12.50	4.95	4.85	5.10	5.20	0.00	#22
14	Oksana KLIMOVA / Sasha PALOMAKI	FIN	27.67	15.94	11.73	4.60	4.60	4.75	4.90	0.00	#32
15	Gabriela KUBOVA / Dmitri KISELEV	CZE	27.38	16.06	11.32	4.50	4.25	4.70	4.80	0.00	#15
16	Dora TUROCZI / Balazs MAJOR	HUN	27.20	15.50	11.70	4.75	4.50	4.75	4.75	0.00	#30
17	Sara HURTADO / Adria DIAZ	ESP	27.04	15.64	11.40	4.55	4.45	4.60	4.70	0.00	#19
18	Justyna PLUTOWSKA / Dawid PIETRZYNSKI	POL	25.76	15.20	10.56	4.30	4.00	4.25	4.40	0.00	#17
19	Maria POPKOVA / Viktor KOVALENKO	UZB	25.74	14.92	10.82	4.40	4.15	4.45	4.35	0.00	#18
20	Katelvn GOOD / Nikolaj SORENSEN	DEN	25.29	14.60	10.69	4.45	4.00	4.40	4.30	0.00	#16
21	Nikola VISNOVA / Lukas CSOLLEY	SVK	25.26	14.46	10.80	4.45	4.10	4.40	4.35	0.00	#24
22	Irina SHTORK / Taavi RAND	EST	25.24	14.50	10.74	4.40	4.10	4.35	4.35	0.00	#23
23	Abby CARSWELL / Andrew DOLEMAN	CAN	24.56	14.14	10.42	4.35	3.90	4.20	4.25	0.00	#4
24	Sonia PAULI / Tobias EISENBAUER	AUT	24.48	14.64	9.84	3.95	3.80	4.05	4.00	0.00	#9
25	Karolina PROCHAZKOVA / Michal CESKA	CZE	24.22	14.18	10.04	4.10	3.90	3.95	4.10	0.00	#21
26	Yiyi ZHANG / Nan WU	CHN	24.03	14.16	9.87	4.00	3.75	4.05	4.05	0.00	#1
27	Ramona ELSENER / Florian ROOST	SUI	23.79	14.12	9.67	3.95	3.70	3.95	3.90	0.00	#3
28	Gabriella PAPADAKIS / Guillaume CIZERON	FRA	23.61	14.08	9.53	3.80	3.60	4.00	3.95	0.00	#2
29	Lesia VALADZENKAVA / Vitali VAKUNOV	BLR	22.22	13.52	8.70	3.50	3.25	3.55	3.70	0.00	#5
30	Ioana Harmony RISCA / Chase Andrews BROGAN	ROU	22.17	13.40	8.77	3.60	3.25	3.70	3.55	0.00	#14
31	Sofia SFORZA / Francesco FIORETTI	ITA	22.00	13.22	8.78	3.65	3.25	3.60	3.60	0.00	#13
32	Kristina TREMASOVA / Dimitar LICHEV	BUL	21.28	13.22	8.06	3.20	3.10	3.30	3.35	0.00	#11
33	Ksenia PECHERKINA / Aleksander JAKUSHIN	LAT	20.72	12.54	8.18	3.35	3.05	3.40	3.35	0.00	#7
34	Avesha YIGIT / Shane SPEDEN	NZL	17.74	11.24	6.50	2.70	2.25	2.80	2.75	0.00	#12

Ergebnisse JWM-Pflichttanz



Es lief zunächst beim Originaltanz von Stefanie Froberg und Tim Giesen alles super und wie geplant: die Twizzels waren Weltklasse, die Schrittkombination war sehr gut, das Publikum gab Extra-Applaus und auch die Hebungen waren super, doch dann plötzlich stockte dem Publikum der Atem: Steffi und Tim kamen in einer äußerst schwierigen Position aus dem Gleichgewicht und beide stürzten. Gottseidank blieben beide unverletzt, waren auch sofort wieder auf den Beinen und setzten ihr Programm wieder fort. Die ca. 1.200 anwesenden Zuschauer versuchten noch mit Szenenapplaus Steffi und Tim aufzumuntern, aber der „Pepp“ ihres Originaltanzes war erst einmal raus. Neben 2 Deductions für den Sturz gab es auch noch Abzüge der Preisrichter. Mit nur 41,76 Punkten und dem 15ten Platz im Originaltanz rutschten Froberg-Giesen so im

Gesamtergebnis erst einmal auf den 12ten Platz ab, obwohl sie mit 25,10 Punkten noch einen der höchsten technischen Ergebnisse bekamen.

PL.	Name	Nation	TSS =	TES +	PCS +	SS	MO	PF	CH	IT	Ded.	SIN.
1	Elena IL'INYKH / Nikita KATSALAPOV	RUS	59.94	32.10	27.84	7.15	7.10	7.45	7.45	7.50	0.00	#30
2	Alexandra PAUL / Mitchell ISLAM	CAN	55.90	30.20	25.70	6.60	6.55	6.95	6.85	6.90	0.00	#25
3	Ksenia MONKO / Kiril KHALIAVIN	RUS	53.55	27.40	26.15	6.85	6.60	7.00	6.90	7.05	0.00	#27
4	Maia SHIBUTANI / Alex SHIBUTANI	USA	52.67	27.60	25.07	6.65	6.50	6.50	6.75	6.60	0.00	#26
5	Lorenza ALESSANDRINI / Simone VATURI	ITA	52.62	28.20	24.42	6.35	6.10	6.55	6.55	6.60	0.00	#23
6	Ekaterina PUSHKASH / Jonathan GUERREIRO	RUS	48.60	23.70	24.90	6.50	6.35	6.75	6.70	6.55	0.00	#24
7	Rachel TIBBETTS / Collin BRUBAKER	USA	48.17	25.50	22.67	6.05	5.70	5.95	6.00	6.10	0.00	#21
8	Anastasia GALYETA / Alexei SHUMSKI	UKR	46.30	25.50	20.80	5.45	5.20	5.55	5.50	5.65	0.00	#22
9	Piper GILLES / Zachary DONOHUE	USA	45.78	25.90	19.88	5.25	5.00	5.35	5.20	5.35	0.00	#20
10	Geraldine BOTT / Neil BROWN	FRA	43.45	24.00	19.45	5.10	4.95	5.10	5.25	5.20	0.00	#18
11	Charlotte AIKEN / Josh WHIDBORNE	GBR	42.51	22.60	19.91	5.20	5.05	5.20	5.40	5.35	0.00	#28
12	Dora TUROCZI / Balazs MAJOR	HUN	42.46	24.20	18.26	4.70	4.60	4.90	5.05	4.85	0.00	#17
13	Gabriela KUBOVA / Dmitri KISELEV	CZE	42.13	24.10	18.03	4.70	4.60	4.85	4.80	4.80	0.00	#11
14	Olivia Nicole MARTINS / Alvin CHAU	CAN	41.96	23.20	18.76	4.85	4.75	4.95	5.10	5.05	0.00	#15
15	Stefanie FROHBERG / Tim GIESEN	GER	41.76	25.10	18.66	4.75	4.90	5.05	5.10	4.85	2.00	#29
16	Katelyn GOOD / Nikolai SORENSEN	DEN	41.48	25.00	16.48	4.25	4.20	4.45	4.50	4.35	0.00	#19
17	Nikola VISNOVA / Lukas CSOLLEY	SVK	41.20	24.10	17.10	4.45	4.25	4.55	4.60	4.65	0.00	#3
18	Justyna PLUTOWSKA / Dawid PIETRZYNSKI	POL	40.52	24.50	16.02	4.30	4.10	4.25	4.25	4.20	0.00	#12
19	Sonia PAULI / Tobias EISENBAUER	AUT	39.91	24.10	15.81	3.95	4.05	4.20	4.40	4.25	0.00	#8
20	Gabriella PAPADAKIS / Guillaume CIZERON	FRA	39.67	23.40	16.27	4.10	4.10	4.35	4.50	4.40	0.00	#9
21	Sara HURTADO / Adria DIAZ	ESP	39.27	21.60	18.67	4.75	4.65	4.90	5.10	5.15	1.00	#16
22	Oksana KLIMOVA / Sasha PALOMAKI	FIN	39.07	21.90	17.17	4.50	4.15	4.65	4.60	4.70	0.00	#14
23	Abby CARSWELL / Andrew DOLEMAN	CAN	38.60	22.70	15.90	4.20	3.95	4.25	4.30	4.25	0.00	#7
24	Yivi ZHANG / Nan WU	CHN	37.88	21.60	16.28	4.35	4.00	4.30	4.45	4.35	0.00	#5
25	Maria POPKOVA / Viktor KOVALENKO	UZB	37.05	20.50	16.55	4.30	4.15	4.35	4.55	4.45	0.00	#13
26	Karolina PROCHAZKOVA / Michal CESKA	CZE	36.93	22.40	14.53	3.70	3.65	4.05	3.95	3.85	0.00	#6
27	Ramona ELSENER / Florian ROOST	SUI	36.89	21.60	15.29	3.90	3.65	4.15	4.10	4.30	0.00	#1
28	Irina SHTORK / Taavi RAND	EST	34.94	20.80	15.14	4.20	3.85	4.10	4.15	3.75	1.00	#4
29	Lesia VALADZENKOVA / Vitali VAKUNOV	BLR	30.67	18.10	12.57	3.35	3.20	3.45	3.35	3.25	0.00	#2
WDR	Ioana Harmony RISCA / Chase Andrews BROGAN	ROU										#10

Ergebnisse Originaltanz



Die Gesichter waren lang, aber das kann im Sport eben passieren, denn wenn alles mathematisch im Vorfeld kalkulierbar wäre, könnte man sich Wettbewerbe ja gleich sparen. Trainer René Lohse meinte hinterher: „Diese Stelle hatten Steffi und Tim selbst gerade erst im OD verändert, als ich in Vancouver war. Mein Bauch sagte mir zwar, als ich dies

erstmalig gesehen hatte, diese Position kann auch schiefgehen - aber im Training ist es 100e Mal gutgegangen dann hört man eben nicht mehr auf den Bauch. Leider musste es ausgerechnet jetzt bei der WM schiefgehen - einfach Pech“.



Steffie und Tim hatten sich von dem heftigen Sturz zwar blaue Flecken zugezogen, aber sonst war nichts weiter passiert. Die Enttäuschung war zwar groß, aber man sah das sportlich. Steffi lachend in der sogenannten Tränenecke, als die schlechte Wertung bekannt gegeben wurde: „Na dann müssen wir morgen unsere Kür eben noch besser laufen, das war einfach Pech heute“.

Am Freitagabend begann dann der alles entscheidende Kürwettbewerb. Fans aus Neuss, aus Berlin und aus Dortmund (wo Tim Giesen ja jahrelang trainiert hatte) waren zur lautstarken Unterstützung nach Den Haag gekommen.

Für die diesjährige Kür hatten Stefanie Froberg und Tim Giesen schon sehr viel Lob bekommen und setzten daher alles auf diesen Kürwettbewerb. Sie erzählen in der Kür eine

kleine Liebesgeschichte auf dem Eis zur Musik "La Mer" des französischen Chansonniers Charles Trenet aus dem Jahre 1946, welche schon in mehreren Filmen der Titelsong abgab. Die Kür beginnt damit, dass man anscheinend am Strand eingeschlafen war, dann von Möwenschreien geweckt wird, ein paar Steinchen ins Meerwasser schleudert und dann zu dem Auf und Ab der Wellen am Strand entlangtanzt.



Stefanie Froberg und Tim Giesen hatten Startnummer 10 gezogen, d.h. sie mussten als letzte der zweiten Einlaufgruppe aufs Eis, es kamen dann aber noch die bisher bestplatzierten 10 Paare. Steffi und Tim liefen eine ihrer besten Küren der Saison, sie waren mit sich voll zufrieden und auch der Trainer René Lohse meinte, das war Weltklasse. Das Publikum gab langanhaltenden Applaus, denn es war bis dahin mit Abstand die beste Kür des ganzen Wettbewerbs. Nur als die Preisrichter das Ergebnis für diesen Kürwettbewerb bekannt gaben, gab es ein großes Raunen in der Halle: „nur“ 69,19 Punkte für diesen Wettbewerbsteil war weit unter den bisherigen Bewertungen auf anderen internationalen Wettbewerben, obwohl die in Den Haag gezeigte Leistung noch weit besser war. Froberg-Giesen führten zwar zu diesem Zeitpunkt den Wettbewerb an, aber es kamen ja noch 10 Paare. In der dann folgenden Eisaufbereitungspause diskutierte das fachlich gut aufgestellte Publikum über diese knappe Punktentscheidung - aber alle glaubten, dass Steffi und Tim die Top-Ten noch erreichen könnten. Aber die Preisrichter blieben bei ihrer Reihenfolge. Stefanie Froberg und Tim Giesen erreichten dann im Endergebnis 139,51 Punkte und landeten auf Platz 11. Trainer René Lohse meinte dann: „Tim und Steffi haben überall von den Spezialisten Level 4 für die Elemente bekommen, welches mit 38 Punkten und durch die siebt höchste Punktzahl im technischen Teil (TES) belegt ist - leider haben die Preisrichter das nicht so honoriert und so kamen nur 69,19 Punkte zustande“.

Ergebnisse des Kür-Wettbewerbs:

Pl.	Name	Nation	TSS	TES	PCS	SS	MO	PF	CH	IT	Ded.	STN.
			=	+	+							
1	Elena ILINYKH / Nikita KATSLAPOV	RUS	90.82	44.60	46.22	7.50	7.45	7.95	7.90	7.95	0.00	#20
2	Alexandra PAUL / Mitchell ISLAM	CAN	83.15	41.50	41.65	6.95	6.75	7.10	7.00	7.05	0.00	#17
3	Lorenza ALESSANDRINI / Simone VATURI	ITA	82.87	41.90	41.97	6.75	6.90	7.20	7.05	7.20	1.00	#19
4	Maia SHIBUTANI / Alex SHIBUTANI	USA	81.41	40.70	40.71	6.85	6.60	6.90	6.80	6.90	0.00	#16
5	Ksenia MONKO / Kirill KHALIAVIN	RUS	81.09	39.80	41.29	6.85	6.70	7.05	6.90	7.05	0.00	#18
6	Ekaterina PUSHKASH / Jonathan GUERREIRO	RUS	79.36	40.10	39.26	6.60	6.35	6.65	6.65	6.60	0.00	#11
7	Rachel TIBBETTS / Collin BRUBAKER	USA	73.44	36.80	36.64	6.15	6.00	6.20	6.10	6.15	0.00	#14
8	Anastasia GALYETA / Alexei SHUMSKI	UKR	71.52	36.70	34.82	5.65	5.75	5.80	6.05	5.85	0.00	#15
9	Dora TUROCZI / Balazs MAJOR	HUN	69.63	38.10	31.53	5.15	5.05	5.40	5.40	5.45	0.00	#7
10	Geraldine BOTT / Neil BROWN	FRA	69.42	36.70	32.72	5.55	5.30	5.40	5.55	5.55	0.00	#13
11	Stefanie FROBERG / Tim GIESEN	GER	69.19	38.00	31.19	5.35	5.00	5.30	5.15	5.30	0.00	#10
12	Piper GILLES / Zachary DONOHUE	USA	67.69	36.50	31.19	5.35	5.00	5.30	5.15	5.30	0.00	#12
13	Olivia Nicole MARTINS / Alvin CHAU	CAN	65.99	36.20	29.79	5.00	4.85	5.05	4.90	5.10	0.00	#8
14	Gabriela KUBOVA / Dmitri KISELEV	CZE	63.97	36.00	27.97	4.65	4.55	4.80	4.75	4.65	0.00	#6
15	Sara HURTADO / Adria DIAZ	ESP	62.13	35.10	28.03	4.50	4.40	4.85	4.90	4.95	1.00	#3
16	Katelyn GOOD / Nikolaj SORENSEN	DEN	61.64	35.40	26.24	4.35	4.20	4.55	4.45	4.45	0.00	#4
17	Charlotte AIKEN / Josh WHIDBORNE	GBR	61.44	30.30	32.14	5.40	5.25	5.20	5.55	5.45	1.00	#9
18	Oksana KLIMOVA / Sasha PALOMAKI	FIN	61.08	34.90	26.18	4.35	4.25	4.40	4.40	4.50	0.00	#5
19	Nikola VISNOVA / Lukas CSOLLEY	SVK	59.77	33.00	26.77	4.50	4.25	4.65	4.45	4.60	0.00	#2
20	Justyna PLUTOWSKA / Dawid PIETRZYNSKI	POL	43.12	25.70	20.42	3.50	3.45	3.10	3.55	3.35	3.00	#1

Klare Sieger wurden das russische Eislaufpaar Elena Illykh und Nikita Katsalopov, die mit einer beeindruckenden, aber gewagten Kür zur Musik von Schindlers-Liste - mit Schüssen untermalt - versuchten eine Liebesgeschichte aus dem Warschauer-Getto zu interpretieren. Beim abgeschlagenen, zweitplatzierten Paar Alexandra Paul und Mitchell Islam aus Kanada ging die Meinung des Fachpublikums schon weit auseinander, ob hier die Silbermedaille wirklich verdient ist. Die Gewinner des diesjährigen Grand-Prix-Finales in Tokio die ebenfalls aus Russland kommenden Ksenia Monko und Kirill Khaliavin, die auch russische Junioren-Meister sind, wurden nur Dritte. Die Geschwister Maria und Alex Shibutani aus den USA mit japanischer Herkunft landeten auf dem undankbaren vierten Platz. Bestes europäisches Paar wurden die Italiener Lorenza Alessandrini und Simone Vaturi mit Platz 5 - obwohl hier nun wieder viele Zuschauer dieses

Gesamt-Ergebnis:

FPI.	Name	Nation	Points	CD	OD	FD
1	Elena TLINYKH / Nikita KATSALAPOV	 RUS	188.28	1	1	1
2	Alexandra PAUL / Mitchell ISLAM	 CAN	172.37	5	2	2
3	Ksenia MONKO / Kirill KHALIAVIN	 RUS	168.81	4	3	5
4	Maia SHIBUTANI / Alex SHIBUTANI	 USA	168.35	2	4	4
5	Lorenza ALESSANDRINI / Simone VATURI	 ITA	167.84	6	5	3
6	Ekaterina PUSHKASH / Jonathan GUERREIRO	 RUS	162.16	3	6	6
7	Rachel TIBBETTS / Collin BRUBAKER	 USA	153.50	7	7	7
8	Anastasia GALYETA / Alexei SHUMSKI	 UKR	146.96	8	8	8
9	Piper GILLES / Zachary DONOHUE	 USA	141.30	11	9	12
10	Geraldine BOTT / Neil BROWN	 FRA	140.65	12	10	10
11	Stefanie FROBERG / Tim GIESEN	 GER	139.51	9	15	11
12	Dora TUROCZI / Balazs MAJOR	 HUN	139.29	16	12	9
13	Olivia Nicole MARTINS / Alvin CHAU	 CAN	135.63	13	14	13
14	Gabriela KUBOVA / Dmitri KISELEV	 CZE	133.48	15	13	14
15	Charlotte AIKEN / Josh WHIDBORNE	 GBR	132.24	10	11	17
16	Sara HURTADO / Adria DIAZ	 ESP	128.44	17	21	15
17	Katelvn GOOD / Nikolaj SORENSEN	 DEN	128.41	20	16	16
18	Oksana KLIMOVA / Sasha PALOMAKI	 FIN	127.82	14	22	18
19	Nikola VISNOVA / Lukas CSOLLEY	 SVK	126.23	21	17	19
20	Justyna PLUTOWSKA / Dawid PIETRZYNSKI	 POL	109.40	18	18	20
21	Sonja PAULI / Tobias EISENBAUER	 AUT	FNR	24	19	
22	Gabriella PAPADAKIS / Guillaume CIZERON	 FRA	FNR	28	20	
23	Abby CARSWELL / Andrew DOLEMAN	 CAN	FNR	23	23	
24	Maria POPKOVA / Viktor KOVALENKO	 UZB	FNR	19	25	
25	Yivi ZHANG / Nan WU	 CHN	FNR	26	24	
26	Karolina PROCHAZKOVA / Michal CESKA	 CZE	FNR	25	26	
27	Ramona ELSENER / Florian ROOST	 SUI	FNR	27	27	
28	Irina SHTORK / Taavi RAND	 EST	FNR	22	28	
29	Lesia VALADZENKAVA / Vitali VAKUNOV	 BLR	FNR	29	29	
WD	Ioana Harmony RISCA / Chase Andrews BROGAN	 ROU		30		
	Sofia SFORZA / Francesco FIORETTI	 ITA	NQD	31		
	Kristina TREMASOVA / Dimitar LICHEV	 BUL	NQD	32		
	Ksenia PECHERKINA / Aleksander JAKUSHIN	 LAT	NQD	33		
	Avesha YIGIT / Shane SPEDEN	 NZL	NQD	34		

Paar gerne weiter vorne gesehen hätten. Aber so ist es eben im Eislaufen - die Preisrichterentscheidungen sind immer diskussionswürdig

Für Stefanie Froberg und Tim Giesen ist jetzt erst einmal die Eislaufsaison beendet. Tim Giesen macht jetzt eine Woche Urlaub „ganz tief im Süden - da wo es richtig warm ist“ und bereitet sich dann auf die nächsten Klausuren seines BWL-Studiums an der Humboldt-Uni/Berlin vor. Stefanie Froberg freut sich erst einmal darauf, richtig ausschlafen und sich Freunden und der Familie widmen zu können, denn „es ist schon ganz schön schwierig Schule & 6 Stunden Leistungssport an 6 Tagen pro Woche unter einen Hut zu bekommen“. Erst nach Ostern - Mitte April wollen beide wieder ihre Schlittschuhe anschnallen.

In der kommenden Saison starten Stefanie Froberg und Tim Giesen dann in der sogenannten Meisterklasse. „Da müssen wir uns sicherlich erst einmal wieder 1 - 2 Jahre lang hinten anstellen“ so Tim Giesen „aber die nächste Olympiade 2014 in Sotschi haben wir schon klar im Blick“ meint er schmunzelnd.

Für alle Fans von Stefanie Froberg und Tim Giesen, die beiden haben jetzt eine eigene Homepage:
www.frohberg-giesen.de.

Weitere Informationen:

Neusser Schlittschuh-Klub e.V. – NSK

Die beiliegenden Fotos sind vom NSK und können frei genutzt werden
 Geschäftsstelle: Dürerstr. 20, 41466 Neuss, Telefon: 02131/4022931
 Telefax: 02131/468243, Mail: info@NSK-Neuss.de, Internet: www.NSK-Neuss.de